

## Fächergruppe 3Q

	<b>Blockpraktikum</b> <b>Innere</b> (Beginn 8.00 Uhr, Seminarraum 1 vorm Hörsaal; bitte auch für <b>Leitsymptome</b> anmelden) <b>Dauer eines Blockpraktikums: 2 Wochen Allgemeinmedizin</b> (alle Infos per E-Mail, oder auf OpenOLAT), ( <b>Dauer eine Woche ganztags, vorher 2 Trainings-OSCE's und Einführung (Di 11:00 – 13:00 und Mi 17:00 – 19:00)</b> )
	Montag bis Freitag

Die Zeiträume in denen die Blockpraktika des SS19 stattfinden sind:

1. 01.04. – 12.04.19;
2. 29.04. – 10.05.19;
3. 13.05. – 24.05.19;
4. 27.05. – 07.06.19;
5. 11.06. – 21.06.19

<http://www.medizin.uni-kiel.de/de/studium/medizin/zweiter-studienabschnitt/stundenplaene>  
 unterhalb dieser Erläuterungen finden Sie bald nach der Anmeldung die aktuelle Übersicht.

OSCE zum Blockpraktikum Allgemeinmedizin vom 25.06.19. bis zum 27.06.19

**ACHTUNG!** zusätzlich zur Online-Anmeldung zum BLOCKPRAKTIKUM in FACT  
 Online-Einschreibung für **allgemeinmedizinische Praxen über OLAT**  
**Termin für die Online-Einschreibung auf OLAT sowie**  
**eine Erläuterung wird an**  
**die jeweilige Stu-Mail-Adresse geschickt**

	<b>Medizin des Alterns</b> Dienstag <b>Vorlesung</b> 15.15 – 16.00 14x im Semester Ort: <b>Hörsaal</b> Dermatologie, Beginn am 02.04.19
120 Studenten	Donnerstag <b>Praktikum</b> 15.15 – 16.45 2x im Semester Einteilung ( <b>wird von der Psychiatrie vorgenommen</b> ) Bekanntgabe am schwarzen Brett gegenüber dem Hörsaal (Haus 1, Psychiatrie) und auf OpenOLAT
	Donnerstag <b>Seminar</b> 15.15 – 16.45 5x im Semester Einteilung ( <b>wird von der Psychiatrie vorgenommen</b> ) Bekanntgabe am schwarzen Brett gegenüber dem Hörsaal (Haus 1, Psychiatrie) und auf OpenOLAT

Ort (P, S): Hörsaal Psychiatrie (ZIP), (Niemannsweg 147, 1. OG Hauptgebäude), Beginn am 04.04.19

Da die Studierenden, in der Woche in der sie **das Blockpraktikum Allgemeinmedizin** belegen, an dem entsprechenden Donnerstag am Nachmittag nicht in Kiel sein können, wird bei der Gruppeneinteilung (**Praktikum und Seminar Medizin des Alterns**) Rücksicht auf die Blockpraktikumseinteilung genommen.

Gruppe	Anzahl	Seminar <b>Palliativmedizin</b> Beginn im Haus der Lehre, Seminarraum 1x Montag 13:30 – 15:45 1x Donnerstag 12:30 – 14:45
A/1	20 Studenten	Mo 01.04.19 + Do 04.04.19
B/2	20 Studenten	Mo 08.04.19 + Do 11.04.19
C/3	20 Studenten	Mo 15.04.19 + Do 18.04.19
D/4	20 Studenten	Mo 29.04.19 + Do 02.05.19
E/5	20 Studenten	Mo 06.05.19 + Do 09.05.19 findet nur statt, wenn alle anderen Gruppen voll sind
F/6	20 Studenten	Mo 13.05.19 + Do 16.05.19

Fortsetzung nächste Seite

Gruppe	Anzahl	Seminar
--------	--------	---------

		<b>Schmerzmedizin</b> Beginn im Haus der Lehre, Seminarraum 1x Montag 13:30 – 15:45    1x Donnerstag 12:30 – 14:45
A/1	20 Studenten	Mo 20.05.19 + Do 23.05.19
B/2	20 Studenten	Mo 03.06.19 + Do 06.06.19
C/3	20 Studenten	Mo 27.05 + Do 13.06.19 findet nur statt, wenn alle anderen Gruppen voll sind
D/4	20 Studenten	Mo 17.06.19 + Do 20.06.19
E/5	20 Studenten	Mo 24.06.19 + Do 27.06.19
F/6	20 Studenten	Mo 01.07.19 + Do 04.07.19

<u>Gehört zum</u> Blockpraktikum Innere Medizin	Vorlesung <b>Leitsymptome</b> Ort: Hörsaal Innere Medizin Beginn: 15.05.19 mit Vorbesprechung (5 Termine)	Praktikum <b>Leitsymptome</b> Ort: Haus der Lehre Beginn: 15.05.19 (5 Termine)
120 Studenten	Mittwoch 13:45 – 14:30	Mittwoch 14:45 – 15:45

Für die Zulassung zur Klausur Leitsymptome müssen je 5 Praktikums-Termine in 3P und 3Q absolviert werden.

Vorlesung <b>Wahlfach</b> Dienstag		
1. Onkologie	Beginn: 02.04.19 <b>13:30</b> – 15.00	Ort: Hörsaal Chirurgie
2. Transplantation	Beginn: 02.04.19 <b>13:30</b> – 15.00	Ort: Seminarraum, Haus der Lehre Arnold-Heller-Str. 3, Haus 11, 2.OG
3. Ärztliche Herausforderung Zivilisationserkrankungen - Problemdiskussion an Fällen (maximal 16 Studierende)	Beginn: 02.04.19 <b>13:30</b> – 15.00	Ort: Seminarraum 2, 1. Med
4. Neuromuskuloskelettales System	Beginn: 02.04.19 <b>16.15</b> – 17.45	Ort: Seminarraum, Haus der Lehre Arnold-Heller-Str. 3, Haus 11, 2.OG

## Wahlfach Onkologie

Kommunikation mit Krebspatienten soll durch Falldemonstrationen und Rollenspiele vorgestellt und geübt werden. Die rechtlichen Aspekte einer gelungenen Arzt-Patienten-Kommunikation werden von Mitarbeitern der Rechtsmedizin interaktiv dargestellt. Das Comprehensive Cancer Center CCC wird vorgestellt, Prof. Hauschild wird die kutanen Malignome abhandeln und Prof. Kneba vermittelt praxis- und examensrelevante onkologische Behandlungskonzepte. Dr. Schulze übermittelt die Grundprinzipien der Strahlentherapie.

Zwei Hauptziele verfolgt die Vorlesung Onkologie:

1. Die Teilnehmer sollen praxisrelevant auf die klinische Tätigkeit mit krebserkrankten Patienten vorbereitet werden.
2. Die Teilnehmer sollen eine Vorbereitung für das Staatsexamen derart erhalten, dass sie auf onkologische Staatsexamensfragen und Fallvorstellungen mit souveränen Kenntnissen aufwarten können.

Fortsetzung nächste Seite

## **Wahlfach Transplantationsmedizin**

In den letzten Jahren haben sich die Indikationen und Möglichkeiten im Bereich der Transplantation solider wie nicht-solider Organe deutlich erweitert. Das Wahlfach Transplantationsmedizin soll Ihnen über diese Entwicklungen hinaus die wesentlichen Fakten zum Thema Transplantation vermitteln, wird von allen an Transplantationen beteiligten Kliniken gemeinsam durchgeführt und von der Klinik für Nieren und Hochdruckkrankheiten (Ansprechpartner Prof. Feldkamp in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat Tel.: 0431500-23001) organisiert.

Innerhalb der Kurstage sollen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Transplantation solider Organe (Herz, Lunge, Leber, Pankreas, Niere, Dünndarm) mit Ihnen herausgearbeitet werden. Darüber hinaus wird auch die Transplantation nicht solider Organe (Knochenmarkstransplantation, Cornea u. a.) besprochen. Ergänzt wird der Kurs durch praktische Vorführungen u. A. in der Immunologie (Crossmatchuntersuchungen u. a.). Selbstverständlich werden auch ethische und rechtliche Aspekte der Transplantation und Organspende angesprochen und mit Ihnen diskutiert. Alle Vortragenden sind aktiv im Transplantationsbereich tätig, so dass eine Gelegenheit besteht, hier gerne auch über die vorgetragenen Themen hinaus alle Aspekte der Transplantation mit Ihnen zu diskutieren.

## **Wahlfach „Erkrankungen des neuro-muskulo-skelettalen Systems“**

**Koordinator:** Frau PD Dr. K. Zeuner; Neurologie

10. Semester, 2 SWS, Di. 16.15-17.45 Uhr

ORT: Seminarraum, Haus der Lehre

**Zielgruppe:** Das Wahlfach richtet sich an Studenten/innen mit Interesse an der Allgemeinmedizin, Neurologie /Neurochirurgie oder der Orthopädie /Rheumatologie.

**Lerninhalte:** Neuromuskuläre Erkrankungen und Gelenkserkrankungen spielen im medizinischen Alltag eine große Rolle. Da Funktionsstörungen einer Struktur (z.B. der Muskulatur oder der Gelenke) immer Auswirkungen auf den gesamten Bewegungsapparat haben, erfordern Erkrankungen des neuro-muskulo-skelettalen Systems immer einen multidisziplinären Ansatz. Dozenten(innen) der Fächer Anästhesiologie, Neurochirurgie, Neurologie, (Neuro-) Pädiatrie, Orthopädie und Rheumatologie werden eine fachübergreifende Kompetenz in der Diagnostik und Differentialtherapie von Erkrankungen des neuro-muskulo-skelettalen Systems vermitteln. Im Wahlfach wird vor allem die „Klinik“ der wichtigsten neuromuskulären - und Gelenkserkrankungen dargestellt (Anamnese und Befunderhebung, Leitsymptome und– Klassifikation, Stufendiagnostik). Zudem werden die aktuellen Therapieleitlinien unter Berücksichtigung der evidenzbasierten Effektivität, unerwünschter Wirkungen und Therapiekosten erarbeitet.

Neben der akuten medikamentösen und operativen Therapie werden Überlegungen zu einer langfristigen fächerübergreifenden Behandlungsplanung incl. berufliche Wiedereingliederung im Mittelpunkt stehen. Es werden Kriterien zum differenzierten Einsatz verschiedener Verfahren (z.B. pharmakologische, interventionelle, physikalische, psychosomatische Ansätze) vermittelt, welche die Besonderheiten spezifischer Patientengruppen (z.B. Kinder, Sportler/innen, geriatrische Patienten, Schwangere und Patienten mit erheblicher Komorbidität) berücksichtigen.

**Unterrichtsatmosphäre:** Der Vorlesungsstil ist aufgrund der meist kleinen Teilnehmerzahl sehr interaktiv. Um die Praxisnähe zu erhöhen, werden die Vorlesungen um praktische Demonstrationen (Ergotherapie, Elektrophysiologische Diagnostik) ergänzt und die ärztliche Vorgehensweise an Hand klinischer Fallbeispiele (soweit möglich als Patientenvorstellung) erörtert.

*Fortsetzung nächste Seite*

## **Ärztliche Herausforderung Zivilisationserkrankungen - Problemdiskussion an Fällen“**

<b>Koordination:</b>	Institut für Klinische Molekularbiologie
<b>Zeit:</b>	Di 13:30– 15:00 Uhr (2 SWS)
<b>Ort:</b>	Klinik für Innere Medizin I, Seminarraum 2
<b>Für wen:</b>	10. Semester,
<b>Veranstaltungsform:</b>	Vorlesung/Seminar durch wechselnde Tandems aus Klinikern und Grundlagenforschern
<b>Prüfung:</b>	Klausur
<b>Anwesenheitspflicht:</b>	ja (höchstens 2 Fehlstunden)
<b>Kontakt:</b>	Ute.Macioszek@uksh.de

**Organisatoren:** Prof. Schreiber/ Prof. Rosenstiel/ Prof. Nebel

Das vermehrte Auftreten von Zivilisationserkrankungen stellt eine der wesentlichen Herausforderungen für die moderne Medizin dar. Bedingt durch demografische Veränderungen, aber auch durch den Einfluss des Lebensstils der westlichen Industriegesellschaften, zeigen viele dieser Erkrankungen einen explosionsartigen Zuwachs an Patienten, die das Gesundheitssystem ärztlich wie auch organisatorisch vor große Herausforderungen stellt. In einem Semestercurriculum werden die grundlegenden demografischen Veränderungen und Einflüsse des urbanen Lebensstils/der Umwelt diskutiert und in jeweils einzelnen Sitzungen an den verschiedenen Krankheitsbildern besprochen. Dabei steht eine fallbasierte Diskussion im Vordergrund, die durch die verschiedenen spezialärztlichen Vertreter der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel geleistet wird. Die verschiedenen krankheitsbezogenen Erörterungen finden am Patienten statt, so dass chronische Krankheit und ihre Therapie auch am konkreten Fall erfahren werden können. Die Veranstaltung schließt mit einem Einblick in Innovationen, in Bildgebung, Screening und moderne diagnostische Verfahren ab und zeigt Zukunftsperspektiven zur Gesunderhaltung bzw. Frühbekämpfung von Zivilisationskrankheiten auf.